



## Hohe Opferzahlen prägen Naturkatastrophen-Halbjahresbilanz 2008

**2008 wird voraussichtlich als eines der Jahre mit den höchsten Opferzahlen durch Naturkatastrophen in die Statistik eingehen. Unter anderem durch das Erdbeben in der chinesischen Provinz Sichuan und den Zyklon in Myanmar kamen von Januar bis Juni über 150.000 Menschen ums Leben. Das sind mehr Todesopfer als in den vollen Jahren seit 2004, dem Jahr des Tsunami in Südasien. Weltweit ereigneten sich bis Ende Juni rund 400 Naturkatastrophen. Im Rekordjahr gemessen an der Zahl der Ereignisse 2007 waren es 960. Die volkswirtschaftlichen Schäden betragen 2008 bislang rund 50 Mrd. US\$. Auch die versicherten Schäden waren erheblich und lagen im Halbjahresvergleich über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre.**

„Die Tragödien von Sichuan und Myanmar zeigen, dass Risikobewusstsein und Maßnahmen zum Schutz vor solchen Katastrophen in hoch gefährdeten Regionen hohe Priorität bei den jeweiligen Regierungen haben müssen“, so Vorstandsmitglied Torsten Jeworrek. Die Provinz Sichuan ist stark erdbebengefährdet, und ein Beben der Stärke 7,9 wie am 12. Mai 2008 lag im Erwartungsbereich der Modelle der Experten der Münchener Rück. Maßnahmen wie Änderungen der Baustandards in solchen Regionen könnten daher viele Menschenleben retten.

Kontakt:

Michael Able  
Tel.: +49 (0) 89 38 91-2934  
Fax: +49 (0) 89 38 91-72934  
E-Mail: mable@munichre.com  
www.munichre.com

Münchener Rückversicherungs-  
Gesellschaft  
Aktiengesellschaft in München  
Media Relations  
Königinstraße 107  
80802 München

Insgesamt war die erste Jahreshälfte wie die Vorjahre geprägt von einer hohen Zahl von wetterbedingten Naturkatastrophen. „Damit passt das Jahr bislang zu dem langfristigen Trend einer steigenden Zahl von Wetterkatastrophen, der durch den Klimawandel beeinflusst wird“, so Jeworrek weiter. „Wir als ein weltweit führender Rückversicherer haben die Kernkompetenz zur Zeichnung von Naturgefahren-Risiken. Durch innovative Produkte und Deckungskonzepte können wir darüber hinaus

sowohl Anpassungsmechanismen als auch die Entwicklung von Klimaschutztechnologien unterstützen.“

Das bisherige Jahr in den Zahlen der NatCatSERVICE-Datenbank der Münchener Rück: Bis Juni wurden rund 400 Naturkatastrophen analysiert, davon sind über 300 auf Wetterextreme zurückzuführen. Von den volkswirtschaftlichen Schäden von rund 50 Mrd. US\$ – davon entfielen rund 20 Mrd. US\$ auf das Sichuan-Erdbeben – waren rund 13 Mrd. US\$ versichert. Zum Vergleich: Im gesamten Jahr 2007 entstanden bei 960 Naturkatastrophen wirtschaftliche Schäden von 82 Mrd. US\$, die Versicherungswirtschaft trug davon rund 30 Mrd. US\$.

Von einer hohen Zahl von Wetterextremen waren in der ersten Jahreshälfte die USA betroffen: Noch nie wurden so viele Tornados in den ersten sechs Monaten eines Jahres registriert; Starkregen und Hagel sowie als Auswirkung davon das Hochwasser im US-Bundesstaat Iowa und anderen Staaten des Mittleren Westens erzeugten volkswirtschaftliche Schäden in Milliardenhöhe. Auch die Versicherungswirtschaft war signifikant betroffen. Allein die jüngsten Überschwemmungen dürften bei einem wirtschaftlichen Schaden in der Größenordnung von etwa 10 Mrd. US\$ mit versicherten Schäden in höherer dreistelliger Millionenhöhe zu Buche schlagen.

„Durch Anpassung an die Folgen des Klimawandels lassen sich viele Schäden begrenzen. Daneben sind ambitionierte Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels notwendig, die, wie eine neue Studie im Auftrag des Bundesumweltministeriums belegt, volkswirtschaftlich sogar als Wachstumsmotor anzusehen sind“, so Prof. Peter Höppe, der die GeoRisikoForschung der Münchener Rück leitet.

Die Statistik der Naturkatastrophen im ersten Halbjahr 2008 wurde am 8. Juli, 18.00 Uhr MESZ, in einem Online-Seminar der Munich Re America in Zusammenarbeit mit dem Insurance Information Institute vorgestellt. Die Präsentation ist auf der Homepage der Munich Re America (<http://www.munichreamerica.com>) abrufbar.

---

Media Relations München, Michael Able  
Tel.: +49 (0) 89 38 91-2934

Media Relations Asien, Nikola Kemper  
Tel.: + 852 2536 6936

Media Relations USA, Bob Kinsella  
Tel.: + 1 609 419 8527

---

Die **Münchener-Rück-Gruppe** ist weltweit tätig, um aus Risiken Wert zu schaffen. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte sie mit 3.937 Mio. € den bisher höchsten Gewinn seit Gründung der Münchener Rück im Jahre 1880. Ihre Beitragseinnahmen beliefen sich auf ca. 37 Mrd. €. Die Gruppe ist in allen Versicherungssparten aktiv, mit über 38.000 Mitarbeitern an über 50 Standorten auf allen Kontinenten vertreten und zeichnet sich durch besonders ausgeprägte Diversifikation, Kundennähe und Ertragsstabilität aus. Mit Beitragseinnahmen von 21,5 Mrd. € allein aus der Rückversicherung ist sie einer der weltweit führenden Rückversicherer. Ihre Erstversicherungsaktivitäten bündelt die Münchener-Rück-Gruppe vor allem in der ERGO Versi-

cherungsgruppe. Mit über 17 Mrd. € Beitragseinnahmen ist ERGO eine der großen Versicherungsgruppen in Europa und in Deutschland. Sowohl in der Krankenversicherung als auch in der Rechtsschutzversicherung ist sie europäischer Marktführer. 34 Millionen Kunden in 26 Ländern vertrauen der Leistung und der Sicherheit der ERGO. Die weltweiten Kapitalanlagen der Münchener-Rück-Gruppe in Höhe von 176 Mrd. € werden von der MEAG betreut, die ihre Kompetenz auch privaten und institutionellen Anlegern außerhalb der Gruppe anbietet.

---

**Disclaimer**

Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Münchener Rück beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.